

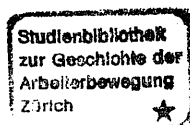
Gian Trepp

Die Bank für
Internationalen Zahlungsausgleich
im Zweiten Weltkrieg:

BANKGESCHÄFTE MIT DEM FEIND

Von Hitlers Europabank
zum Instrument des Marshallplans

Rotpunktverlag



764.04

0001

INHALTSVERZEICHNIS

Vorwort	7
Einleitung	10

DIE VORKRIEGSZEIT

1. Die Reparationsbank 1929-1931	12
2. Der Klub der Appeasement-Politiker 1933-1939	28
3. Ein US-Amerikaner wird BIZ-Präsident 1939	36

IM KRIEG

1. Die Anpassung	42
2. Hitlers Europabank 1940-1942	50
a. Die Bankabteilung	
Der internationale Arm der Reichsbank	50
Dollarschalter in New York	53
Golddrehscheibe in Bern	57
Die Schweizerische Nationalbank bremst	65
b. Die Zentralbanken-Kollaboration	
Der BIZ-Präsident und die Reichsbank	71
Paris, Amsterdam, Brüssel - drei okkupierte Zentralbanken	85
Die belgische Lösung	90
Multilaterales Clearing für die Festung Europa	97
Zentralbanken-Kollaboration	108
Die USA-Reise des BIZ-Präsidenten	112
3. Der Abstieg in Raten 1943-1945	117
Letzte Dienste für die Reichsbank	117
Die Banca d'Italia wendet sich	123
Nazi-Raubgold stinkt nicht	129
Wachsende Kritik in London und New York	134
Der Liquidationsbeschluss von Bretton Woods	138

Die Folgen von Bretton Woods	147
Die letzte Goldsendung aus dem Reich	154

DIE NACHKRIEGSZEIT

1. Die BIZ überlebt 1945–1946	162
Die Entnazifizierung	162
Der Wiederaufstieg beginnt	175
Die Rückgabe des Nazi-Raubgoldes	179
2. Die Selbstabsolution des Verwaltungsrates 1947	183
3. Neuer Glanz dank Marshallplan 1948	189
Nachwort	195

ANHANG

1. Fussnoten	200
2. Quellen und Literatur	218
3. Sachregister	224
4. Personenregister	230
5. Dokumente und Illustrationen	238